

St. Peters Bote, die älteste deutsche katholische Zeitung in Kanada, erscheint jeden Donnerstag zu Muenster, Sask., und kostet bei Voranbestellung:

für Canada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50

Angebildungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einseitig für die erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.

Kontaktsanzeigen werden zu 10 Cents pro Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erstklassige katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.w.m. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

St. Peters Bote, the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION \$1.00 per year, payable in advance.

ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising \$1.00 per inch for 4 insertions, \$10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil 1st insertion, 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langens von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

8. Jahrgang. No. 3 Münster, Sask., Donnerstag, den 23. März 1911 Fortlaufende No. 369

Aus Canada.

Saskatchewan.

In der Legislatur herrschte ausgangs vorletzter und anfangs letzter Woche Obstruktion. Die Konservativen wollten Klarheit haben über den Zeitpunkt der nächsten Provinzialwahlen und die Liberalen sind nicht geneigt, hierüber Aufschluss zu geben. Infolgedessen gerieten die Arbeiten in's Stocken, d. h. es wurde geschwätzt und zwar ohne Unterbrechung während 61 Stunden. Erst in der letzten Woche wurde die Störung einigermaßen gehoben.

Die Elevatorvorlage ist jetzt Gesetz geworden und die Saskatchewan Getreidebauer werden sich derselben unter dem Namen „The Saskatchewan Cooperative Elevator Company“ annehmen. Unter anderen Vorlagen passierte auch jene, welche den katholischen Gemeindevätern in der Diözese Prince Albert das Recht verleiht, sich in Intorprioren zu lassen.

J. D. Cherry von Prince Albert hat auf der Saatgetreide-Ausstellung zu Brandon, Man., wieder den ersten Preis für Red Fife Weizen gewonnen.

Die Canadian Northern Bahngesellschaft hat in diesem Jahre, d. h. seit dem 25. Februar, in der Provinz Saskatchewan, hauptsächlich in dem Distrikt zwischen Prince Albert und Humboldt, bereits 126,000 Acker Land an Anfielder verkauft, die meistens aus den Vereinigten Staaten, aus dem östlichen Canada und aus England kamen.

Alberta.

Eine der größten Landtransaktionen, die jemals im westlichen Canada ausgeführt worden sind, ist im Gange, wie ein Wechselblatt schreibt, von Thompson & Carper für ein Finanzsyndikat von Kapitalisten in Winnipeg und den Vereinigten Staaten abgeschlossen worden. Ein Areal von 700,000 Acker Land im Peace River Distrikt wurde von diesem Syndikat übernommen. Wir haben schon mehrfach berichtet, daß ein großer Strom von Anfieldern sich in diesem Frühling in jenen Teil im Norden von Alberta und British Columbia ergießen wird. Da wir selbst schon zahlreiche Anfragen über jenes neue Kanada erhalten haben, machen wir an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam, daß das Department of Immigration in Ottawa oder die Dominion Land Office in Edmonton oder auch der Commissioner of Immigration in Winnipeg die beste und sicherste Auskunft über die dortigen Verhältnisse geben können.

Die Alberta Electric Railway ist in Ottawa um die Erlaubnis eingekommen, folgende Bahnen bauen zu dürfen: Calgary ist der Mittelpunkt; von hier gehen die Bahnen nach Red Deer, Banff, Macleod, Lethbridge und Medicine Hat.

50 holländische Familien werden sich im April im nördlichen Alberta der Grand Trunk Eisenbahn entlang ansiedeln und dort eine Kolonie gründen.

Die Stadt Lethbridge will dieses Jahr \$100,000 zur Vergrößerung und Verschönerung des Ausstellungspalastes bewilligen. Die Stadt will hinter Calgary und Edmonton nicht zurückbleiben.

John F. Gaudet von Peace River Crossing und Louis Bourgeois von Fort Vermilion, 700 Meilen

von Edmonton, sind in diesen Tagen in Edmonton angekommen, um wiederum für ein Jahr die nötigen Einkäufe zu machen. Sie berichten, daß sie auf ihrem Wege mindestens 500 neuen Anfieldern begegnet seien, die in der Grand Prairie sich häuslich niederlassen wollen. Die beiden Herren wollen ein Gesuch bei der Regierung einreichen, daß das Geld, das für eine Eisenbahn nach Fort McMurray bewilligt war und nun nicht ausgegeben wird, für eine Eisenbahn nach dem Peace River Valley verwandt werden möchte, da diese Gegend immer mehr besiedelt werde. Sei die Bahn gebaut bis Peace River Crossing, dann könnte man die übrigen 300 Meilen bis Fort Vermilion zu Wasser zurücklegen. Die Gegend sei reich an Salz, Teer und Del. In Peace River Crossing befindet sich eine Telegraphenstation, etliche Logierhäuser, Schmiedewerkstätten, Rasierstuben und ein allgemeiner Kaufladen.

Manitoba.

Der Bericht des Bauinspektors der Stadt Winnipeg für das Jahr 1910, welcher vor einigen Tagen veröffentlicht wurde, zeigt die großen Fortschritte, die Winnipeg im letzten Jahr gemacht. Für 3916 Neu- und Umbauten wurden Baugenehmigungen ausgestellt und die Baukosten erreichten die Rekordhöhe von \$15,116,450; hieron kamen auf Neubauten, Aenderungen und Reparaturen nur \$546,950.00. 2008 Holz-Wohnhäuser im Werte von rund \$4,300,000.00 wurden errichtet; 126 Warenhäuser und Fabrikbauten; 152 Ladengebäude; 70 große Miets- und Officegebäude; 19 Kirchen und Schulen; 52 Ziegel-Wohnhäuser; 17 Wohnhäuser mit Ziegelverkleidung. Das Jahr 1910 übertraf das bisher beste Jahr 1906 um \$2,490,500. Vergleicht man hiermit die Zahlen für die gesamte Bautätigkeit der Jahre 1901 und 1902, dann erkennt man erst recht, welchen Aufschwung die Stadt in den letzten Jahren genommen. Im Jahre 1901 wurden 820 Gebäude im Wert von \$1,708,557, im Jahre 1902 bereits 973 Gebäude im Wert von \$2,408,125 errichtet, und dann folgt eine sprunghafte Steigerung bis zum Jahre 1906. In den Jahren 1907 und 1908 erfolgte ein Rückschlag, indem die Bautätigkeit in letzterem Jahr bis auf \$5,513,700 herabging, um dann im Jahre 1909 wieder auf über neun Millionen zu steigen und im letzten Jahr sogar auf über 15 Millionen. Die Ausfichten sind, daß dieses Jahr das letzte noch bei weitem überflügelt.

In großen Scharen kommen die Anfielder von England und den Vereinigten Staaten dahergezogen und fast alle suchen sich ihr Heim im Westen.

Die Konstruktions-Abteilung der Canadian Pacific hat die folgenden Neubauten von Bahnstrecken vergeben: An Jolen, Welch & Stewart zwei Linien von Swift Current aus laufend, 80 Meilen; eine Linie von Moose Jaw, 35 Meilen, und eine Linie östlich von Lacombe, 60 Meilen. An W. A. Dutton drei Zweiglinien von Wilkie aus, 82 Meilen. An Janie, MacDonald & Co. zwei Linien in British Columbia, 54 Meilen. An J. G. Hargrove zweites Geleise von Moose Jaw westlich, 23 Meilen, von Moose Jaw östlich, 10 Meilen. Zusammen 344 Meilen.

Auf der Geflügelausstellung zu Brandon erhielt der dortige bekannte deutsche Jücker von weißen Vogeln, Herr J. Ober, eine größere Reihe von Preisen.

Ontario.

Bekanntlich findet in Canada alle zehn Jahre eine Volkszählung statt und zwar immer in den Jahren mit der Zahl 1. Die letzte wurde 1901 abgehalten und ergab eine Bevölkerung von 5,371,000. Der Hauptzensusbeamte in Ottawa, Herr A. Blue, schätzt Canadas gegenwärtige Einwohnerzahl auf etwa 8,000,000. Diese Schätzung gründet er auf die ziemlich sicheren Einwanderungsstatistiken sowie auf die prozentuale Berechnung der natürlichen Zunahme.

Herr Bungeley legte kürzlich dem Hause die folgende Liste von Tagen vor, an denen die Fahne auf allen öffentlichen Gebäuden in Canada gehißt werden muß:

1. März — St. David's Tag.
17. März — St. Patrick's Tag.
23. April — St. George's Tag.
24. Mai — Victoria-Tag.
26. Mai — Geburtstag des Königin.
3. Juni — Geburtstag des Königs.
23. Juni — Geburtstag des Prinzen von Wales.
24. Juni — St. Jean Baptiste-Tag.
1. Juli — Dominion-Tag.
30. Nov. — St. Andrews-Tag.

Ferner hat die Fahne täglich auf allen öffentlichen Gebäuden in Grenzstädten und Seehäfen zu flattern.

Die Legislatur von Ontario hat mit 75 zu 17 Stimmen sich gegen das Reciprocitätsabkommen ausgesprochen.

Bei der Verammlung der Orange Großloge von Ontario in Barrie kam auch die Frage der zweisprachigen Schulen der Provinz zur Sprache. Es wurde beschloffen, daß, wenn die Provinzialregierung keine zufriedenstellende Lösung der Frage finden würde, die Orange Vereinigung dieselbe bei der nächsten Provinzialwahl als Plattform benutzen würde.

Quebec.

Es verlautet, daß sechs Passagier- und Frachtdampfer einen direkten wöchentlichen Dienst zwischen Canada und Deutschland in der kommenden Saison bewerkstelligen werden. Die Schiffe fahren unter der Direktion der Canada Line zwischen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Quebec und Montreal.

British Columbia.

Vor kurzem wurde die zweite Session der zwölften Legislatur der Provinz British Columbia verlegt. Die Hauptmaßnahmen, welche während der siebenwöchigen Session Gesetzeskraft erhielten, waren: Vorkehrungen für eine Provinzial-Universität; Errichtung einer Eisenbahnabteilung, die Eisenbahnen von Gerechtigkeit erteilen kann, anstatt wie bisher, in jedem einzelnen Falle die Legislatur zu befragen; neue Vorschriften für die größere Sicherheit von Arbeitern in Kohlenbergwerken; Herabsetzung der Lizenzkosten für solche auswärtige Gesellschaften, die Geschäfte in der Provinz betreiben wollen. Die Ausgaben der Provinz für das laufende Rechnungsjahr sind auf 12,000,000 Dollar angesetzt, wovon

7,000,000 für Begebauten zwecks Eröffnung des Landes für Anfielder verwendet werden sollen.

In British Columbia sind 100,000 Acres mit Obstbäumen angepflanzt. Die Einnahmen für Obst betragen im letzten Jahre \$2,000,000.

Der Staaten.

Washington. Nahezu der vierte Teil der stehenden Armee der Vereinigten Staaten, etwa 20,000 Mann, hat Befehl erhalten, innerhalb weniger Tage sich nach Texas zu begeben, um dort an verschiedenen Punkten entlang der mexicanischen Grenze Aufstellung zu nehmen. Generalmajor Wm. S. Carter, Hilfschef des Generalstabs, hat den Oberbefehl über diese Armee erhalten und hat San Antonio als sein Hauptquartier ausgerufen. Gleichzeitig erhielt die 5. Division des atlantischen Ozeanars, das J. B. in Hampton Roads lag, den peremptorischen Befehl, sofort in See zu stechen. Diese Division besteht aus den vier mächtigen Panzerkreuzern „Tennessee“, „Montana“, „North Carolina“ und „Washington“. Diese vier Schiffe, die unter dem Befehl des Contre Admirals Sidney A. Staunton stehen, sind nach Galveston, Tex., beordert worden. Wie am 8. März auf der mexicanischen Grenzstadt ausgegeben wurde, ist Präsident Diaz ein schwer kranker Mann. Es wird offiziell ausgegeben, daß die Revolution sich der Kontrolle von Diaz und der regulären Armee entzogen hat. Wie verlautet, hat der Generalstab der Armee alle Vorbereitungen getroffen, um gegebenen Falls Truppen über die mexicanische Grenze werfen zu können. Es heißt ferner, daß, falls eine Ueberdrehung der Grenze stattfinden sollte, dies von San Antonio aus gegen Chihuahua geschehen würde. Das Kriegsministerium hat angeordnet, daß das zum Schlagen von Kontonbrücken nötige Material per Spezialzug von Fort Leavenworth nach der Grenze gelandt werde. Die allgemeine Ansicht des Stabes ist, daß die schnelle Mobilisierung von 20,000 Mann an der Grenze Mexicos den Zweck habe, Verhandlungen, die zwischen jener Republik und Japan schweben, zum Abbruch zu bringen. Bekanntlich hat Japan schon seit geraumer Zeit ver sucht, eine Flottenbasis an der mexicanischen Pacific-Küste zu erwerben, was in Washington als eine Verletzung der Monroe Doktrin betrachtet werden würde. Dem Staatsdepartment soll ein Geheimbericht zugegangen sein, daß Mexico im Begriffe stehe, die japanische Forderung zu acceptieren, und das soll die plötzliche Mobilisierungsordre zur Folge gehabt haben.

Wie in Erfahrung gebracht wurde, hat der Congress Vorlagen in Höhe von \$1,025,489,662 bewilligt. Republikaner Livingston von Georgia, demokratisches Mitglied des Haus-Gewilligungskomitees im letzten Congreß, erklärte, daß es den Demokraten in nächster Congressperiode kaum möglich sein wird, die vor vier Jahren von den Republikanern in's Leben gerufene Billion Dollar Marke hinabzuschrauben. Indem er einige Vorschläge machte, erklärte Livingston noch, daß die Demokraten versuchen werden, das Volk von den seit 12

Jahren angewachsenen Meienlasten zu befreien, und tadelt die stetig steigenden Ausgaben für Heer und Flotte, die hauptsächlich Roosevelt zugeschrieben seien.

Das Bundesobergericht beschäftigt sich zur Zeit mit den Rechten der Karthäuser Mönche, die aus Frankreich vertrieben, sich anderweitig niederließen, und deren weltberühmten Liqueur, der jetzt in Frankreich von einer Gesellschaft unter der alten Marke fabriziert und in's Ausland gefahnd wird, was die Brüder als deren Interessen schädigend ansahen. Der jetzt in Frankreich hergestellte Liqueur ist ein Fälschikat, da die Leute nicht das altbewährte Rezept der Mönche besitzen.

Chicago, Ill. Eine furchtbare Explosion, die auf 50 Meilen in der Runde verpöht wurde und die Bewohner heftiger Stadt zu dem Glauben veranlaßte, daß ein starkes Erdbeben stattgefunden habe, ereignete sich am Abend des 9. März in Pleasant Prairie, Wis., wobei die Anlagen der Kalkstein-Pulverfabrik von „Du Sable“ in die Luft flogen. Die Explosion wurde durch die Gew. der Explosion nahezu ganz zerstört. Glücklicherweise kam nur eine Person um's Leben. Viele wurden übrigens mehr oder weniger schwer verletzt. Der angerichtete Eigentumschaden wird auf \$1,500,000 geschätzt. Die durch die Detonation hervorgerufene Erschütterung wurde in Chicago von den westlichsten Vororten bis an das Ufer des Michigan-Seees geföhrt.

Duluth, Minn. Die Eliver Mining Co., in deren Virginia-Kohlengrube am 11. März ein Erdbeben stattfand, der sämtliche in der Grube befindlichen Arbeiter verschüttete, veröffentlichte die Erklärung, daß nur 14 Mann getötet wurden, 2 wurden schwer verletzt und 10 entkamen unverletzt.

Virginia, Tenn. In der Norman-Kohlengrube wurden 26 Bergleute verschüttet und getötet. Allem Anschein nach ist das Unglück auf die unverantwortliche Viederlichkeit beim Anbau des Schachtes zurückzuführen. Durch plötzlich eintretendes Tauwetter hatten sich die oberen Erbschichten des Bergbaues gelöst und rutschten plötzlich in den Schacht, die Maschinen zerquetschender und die in dem Bergwerk befindlichen Klatterer begrabend.

Sommerfeld, N.Y. Der Lokomotivhersteller hat keine ersten Dampfer gefertigt. Infolge eines blutigen Zusammenstoßes zwischen den streikenden Bergleuten und auswärtigen Streikbrechern, bei dem es 11 Tote und 12 Schwerverwundete gab, ist der Verkehr auf der Queen und Crescent Route zwischen dieser Stadt und Chattanooga, Tenn., gänzlich unterbrochen. Die Ursache des Streiks war, daß die Bahn sich weigerte, bei Beförderungen ihren weißen Heizern den Vorzug über die farbigen zu geben. Die Weißen legten daraufhin die Arbeit nieder und leidend hat das Streikenden der Bahn, die Plätze der Streikenden mit farbigen auszufüllen, täglich zu Zusammenstößen geführt. Bei den zuletzt stattgefundenen Unruhen wurden neun farbige Streikbrecher und 2 Hilfsberufte erschossen. Auf die Regierung wurde aus dem Hinterhalt geschossen, während sie auf den Lokomotiven ihrer Arbeit nachgingen. Ferner wurde ein Arbeiter erschossen und 3 Reiter wurden geföhnt.

Racine, Wis. Eine Feuerbrunst zerstörte die Anlage der Racine Electric Light & Railroad Co. Der Schaden wird auf \$125,000 veranschlagt. Es soll, wie die Anlage wieder in Betrieb ist, Elektrizität von Milwaukee bezogen werden.

Sacramento, Cal. Mit 46 gegen 31 Stimmen wurde am 6. März in der Legislatur die Gattelle Vorlage angenommen, wonach die Todesstrafe im Staate California Abgeschafft wird.

Detroit, Mich. Wm. Foran, längere Jahre hindurch ein berühmter Tenorist und Kirchenchorführer, war gestorben und die Leiche lag im Trauerhause aufgebahrt, um dieselbe im Kreise ständen die Leidtragenden. Plötzlich erkrankte aus dem Tische einer Polnengruppe in prächtigem Tenor eine Trauerarie von der bekannten Stimme des Toten, zu großer Ueberraschung der Anwesenden. Foran hatte einige Zeit vor seinem Ableben seine Stimme in einem Phonograph aufgenommen, zu dem Zwecke, ihn zu ermöglichen, an seiner Bahre selbst sein Klageged zu singen.

Ausland.

Berlin. Die von dem Vizepräsidenten von Bethmann-Hollweg im preußischen Abgeordnetenhaus gehaltenen Rede über die Beziehungen seiner Regierung zur päpstlichen Kurie erregt beträchtliches Aufsehen. Die Rede war zwar in vorläufiger, diplomatischer Sprache gehalten, konnte aber nicht mißverstanden werden. „Preußen ist aufrechtzuerhalten“, erklärte der Kaiser, „die eocatholischen kirchlichen Beziehungen mit dem Vatikan aufrecht zu erhalten, so lange sich ein solcher Kurs mit seinen Interessen und seinem Prestige verträgt.“

London. Am 12. März feierte der Prinzregent Leopold von Bayern seinen 90. Geburtstag. Dem allgemeinen beliebten Fürsten wurden die größten Glückwünsche nicht nur von Seiten der enthusiastisch begrüßten Bevölkerung Bayerns, sondern auch der Stadt München, sondern auch die Glückwünsche des gesamten deutschen Vaterlandes zugebracht.

Der hochw. Bischof, Professor Dr. Balthasar Zeller, ein Führer der bayrischen Zentrumspartei, ist am 1. März im Alter von 77 Jahren gestorben. Er war in Klaisau, Bayern, geboren und hatte 1862 die hl. Priesterweihe empfangen. Zur Zeit seines Todes war er Rektor des Lyzeums in Freising.

Bei der neulichen Eröffnung der Wahl im bayerischen Reichstagswahlbezirk Lindau hat das Centrum einen zu seinem feilen Beizge gerechneten Bezirk eingeholt, da die Sozialdemokraten für den liberalen Kandidaten Rechtsanwalt Th. von Simmering und diesem mit beträchtlicher Stimmenmehrheit zum Siege verhalfen.

Die große deutsche Stadt in Polen ist Reichenberg ge. Schluß auf Seite 5.

Wegener Marktbericht.

1 Northern	73
2 "	70
3 "	65
4 "	60
5 "	55
6 "	48
7 "	40
8 "	20 1/2
9 "	39
10 "	2 1/2
11 "	3 1/2
12 "	1 1/2
13 "	1 1/4
14 "	45
15 "	25
16 "	30

Wegener Marktbericht.

1 Northern	41
2 Northern	39
3 "	36
4 "	31 1/2
5 "	24 1/2
6 "	21 1/2
7 "	18 1/2
8 "	16 1/2
9 "	14 1/2
10 "	12 1/2
11 "	10 1/2
12 "	8 1/2
13 "	6 1/2
14 "	4 1/2
15 "	2 1/2
16 "	1 1/2
17 "	1 1/2
18 "	1 1/2
19 "	1 1/2
20 "	1 1/2
21 "	1 1/2
22 "	1 1/2
23 "	1 1/2
24 "	1 1/2
25 "	1 1/2
26 "	1 1/2
27 "	1 1/2
28 "	1 1/2
29 "	1 1/2
30 "	1 1/2